

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895**

4.2.1895 (No. 35)



# Kündigung

des

## 4proc. Anlehens der Stadtgemeinde Mannheim

vom Jahre 1890 im Betrage von

### 4,000,000 Mark.

Das Anlehen der Stadtgemeinde Mannheim vom Jahre 1890 im Betrage von 4 Millionen Mark wird gemäß § 4 Abs. 2 der näheren Bestimmungen auf **1. August 1895** hiermit zur Heimzahlung gekündigt. Die Schuldverschreibungen werden auf 1. August 1895, an welchem Tage der Zinslauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und der noch nicht verfallenen Coupons und Talons

in **Mannheim** bei der **Stadtkasse**, sowie bei Herrn **David Oppenheim**,  
in **Frankfurt a. M.** bei der **Mitteldeutschen Creditbank**,  
in **Berlin** bei den Herren **Julius Bleichröder & Co.**, und **Delbrück, Leo & Co.**

eingelöst. Für etwa fehlende Coupons wird der Betrag am Kapital in Abzug gebracht.

Mannheim, den 22. Januar 1895.

**Der Stadtrath:  
Beck.**

Im Anschluß an die vorstehende Bekanntmachung des Stadtrathes Mannheim bieten die Unterzeichneten den Inhabern von 4<sup>o</sup>/igen Obligationen der Stadt Mannheim vom Jahre 1890 den Umtausch gegen neue

## 3 1/2 oige Obligationen der Stadt Mannheim

vom Jahre 1895, welche bis zum Jahre 1900 unverloosbar und unkündbar sind, unter nachfolgenden Bedingungen an:

- die Einreichung zum Umtausche hat längstens bis zum **9. Februar 1895** zu erfolgen
- die 3 1/2 oigen Obligationen werden zu **101 1/2 %** angedreht, soweit dagegen gekündigte 4 oige Obligationen vom Jahre 1890 zu **100 %** in Zahlung gegeben werden; die Inhaber haben also eine **Aufzahlung von 1 1/2 % = M. 1.75 Pfg.** für **M. 100.** zu leisten;
- die gekündigten 4 oigen Obligationen sind mit den am **1. August 1895** u. ff. fälligen Coupons und Talons einzureichen; der am **1. Februar 1895** fällige Coupon bleibt in den Händen der Inhaber;
- über die neuen 3 1/2 oigen Obligationen erhalten die Einreicher zunächst Gutscheine, gegen welche die definitiven Obligationen mit den am **1. August 1895** u. ff. fälligen Coupons nach Fertigstellung ausgeliefert werden.

**Mannheim, Darmstadt, Frankfurt a. M., Stuttgart, Strassburg i. E., 22. Januar 1895.**

**W. H. Ladenburg & Söhne.**  
Bank für Handel & Industrie.

**Rheinische Creditbank.**  
**Deutsche Vereinsbank.**  
**Württembergische Vereinsbank.**  
**Aktien-Gesellschaft für Boden- & Communal-Credit**  
in **Elßaß-Lothringen.**

### F. MENZER, Karlsruhe, B.

Telephon 309  
**Ettlingerstrasse 73,**  
**Fabrik & Grosshandlung**  
**chemischer Präparate für die**  
**gesamte Technik,**  
insbesondere für: Metallverarbeitung,  
Bijouteriewaaren-, Waffen- und Uhren-  
fabriken, Gold- & Silberindustrie, Gal-  
vanoplastik, Galvanostegie, Photo-  
graphie, Autotypie, Lithographie und  
andere graphische Künste, Wascherai  
und Färberei, Holz- & Möbelindustrie,  
sowie für Hausbedarf & Landwirthschaft.  
Technische Auskünfte u. Consultationen  
für Abnehmer gratis. 1508.9

Definitive Zustellung.  
D 352 2. Nr. 1499. Mannheim.  
1. Der Schweinehändler Heinrich Weiß  
in Mannheim, Q. III. 20.  
2. der Schweinehändler Friedrich Em-  
merich zu Bisingen,  
vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Stern  
in Mannheim, klagen gegen den Metz-  
germeister Wilhelm Kaiser aus Langen-  
diebach, früher in Ludwigsbafen a./Rh.,  
zur Zeit an unbekanntem Orten abwe-  
send, aus Schweinekauf vom 22. Sep-  
tember 1894 und 24. September 1894,  
mit dem Antrage auf Verurtheilung zur  
Zahlung von 628 M. 51 Pf. nebst 6 %  
Verszugszinsen vom Klagezustellungs-  
tag an und Vollstreckbarerklärung des  
Urtheils gegen Sicherheitsleistung, und  
labet den Beklagten zur mündlichen  
Verhandlung des Rechtsstreits vor die  
III. Civilkammer des Gr. Landgerichts  
zu Mannheim auf  
Dienstag den 9. April 1895,  
Vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem  
gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt  
zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung

wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.  
Mannheim, den 28. Januar 1895.  
Bytinski,  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.  
D 351 2. Nr. 1546. Mannheim.  
Luise Sauer, geb. Bluff, Ehefrau  
des Fuhrmanns Josef Sauer zu Mann-  
heim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr.  
Köhler, klagt gegen ihren Ehemann,  
früher in Mannheim, jetzt an unbekan-  
nten Orten abwesend, wegen Gefähr-  
dung, mit dem Antrage auf Scheidung  
der zwischen den Ehepartnern geschlos-  
senen Ehe wegen Verwahrlosung und grober  
Mißhandlung und Verwundung der  
Klägerin durch den Beklagten, und labet  
den Beklagten zur mündlichen Verhand-  
lung des Rechtsstreits vor die III. Civil-  
kammer des Gr. Landgerichts zu  
Mannheim auf  
Dienstag den 14. Mai 1895,  
Vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem  
gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt  
zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.  
Mannheim, den 30. Januar 1895.  
Bytinski,  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.  
Verwahrlosungsverfahren.  
D 342 2. Nr. 872. Redarbischofs-  
heim. Es ist darüber beantragt, den am  
1. März 1841 zu Waiblingen geborenen  
und zuletzt daselbst wohnhaften Schnei-  
der Karl Hess, der im Jahre 1886 in  
ledigem Stande nach Amerika ausge-  
wandert ist und seit 1888 vermißt wird,  
für verstorben zu erklären.  
Derselbe wird aufgefordert, binnen  
Jahresfrist Nachricht von sich hier-  
ber gelangen zu lassen. Auch werden  
alle Diejenigen, welche Auskunft über  
Leben oder Tod des Vermissten zu er-  
theilen vermögen, hiermit ersucht, binnen

eines Jahres hierüber Anzeige anber-  
zu erhalten.  
Redarbischofsheim, 27. Jan. 1895.  
Gr. Landgericht.  
ges. Schredlhofer,  
Gerichtsschreiber.  
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber  
Eisenhut.  
D 325 2. Nr. 775. Gengenbach.  
Endbescheid.  
Nachdem innerhalb Jahresfrist Leben  
oder Tod des vermissten Jakob Him-  
mermann, geboren und zuletzt wohn-  
haft zu Unterarmersbach, nicht festge-  
stellt werden konnte, wird derselbe hier-  
mit unter Verfallung in die Kosten des  
Verfahrens für verstorben erklärt.  
Gengenbach, den 29. Januar 1895.  
Gr. Landgericht.  
ges. Meyer.  
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber  
Kleiber.  
D 327 2. Nr. 774. Gengenbach.  
Endbescheid.  
Nachdem innerhalb Jahresfrist Leben  
oder Tod des vermissten Albert Serr  
von Nordrach, zuletzt wohnhaft zu  
Biberach, nicht festgestellt werden konnte,  
wird derselbe unter Verfallung in die  
Kosten des Verfahrens für verstorben  
erklärt.  
Gengenbach, den 29. Januar 1895.  
Gr. Landgericht.  
ges. Meyer.  
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber  
Kleiber.  
D 349 2. Nr. 1341. Emmendingen.  
Die mutterlichen Erben des ledigen,  
am 4. Oktober 1851 zu Konstanz ge-  
borenen Josef von Niedmüller in Em-  
mendingen und vermißt seit 10 Jahren,  
haben den Antrag gestellt, denselben für  
verstorben zu erklären. Josef von Nied-  
müller wird daher aufgefordert, binnen  
Jahresfrist Nachricht von sich an  
ebenfalls alle Diejenigen, welche Auskunft

über Leben oder Tod des Vermissten zu  
ertheilen vermögen, aufgefordert, bis  
vorn binnen Jahresfrist Anzeige anber-  
zu erhalten. Emmendingen, 24. Januar  
1895. Gr. Landgericht. gez. Bürger.  
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber  
Eisenhut.  
D 350 2. Nr. 1087. Säckingen.  
Die Gr. Generalstaatskasse in Karls-  
ruhe hat um Einweisung in Besitz und  
Gewähr des Nachlasses der am 5. März  
1891 in Herrschried verstorbenen ledigen  
Tagelöhnerin Maria Ursula Eder von  
da nachgesucht; diesem Gesuche wird  
entsprochen, falls nicht innerhalb vier  
Wochen Einspruch hiergegen beim Ge-  
richt eingelegt wird.  
Säckingen, den 23. Januar 1895.  
Gr. Landgericht.  
gez. Scherer.  
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber  
Dehn.  
D 372. Nr. 1836. Bisingen.  
Tagelöhner Johann Arnold Witte,  
Karlsruhe, geb. Wittum, hat um  
Einweisung in Besitz und Gewähr des  
Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.  
Diesem Gesuche wird stattgegeben,  
wenn nicht binnen drei Wochen Ein-  
sprache hiergegen erhoben wird.  
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber  
Billingen, den 29. Januar 1895.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:  
Duber.  
Handelsregistererträge.  
D 344. Nr. 2750. Mosbach. In  
das diesseitige Handelsregister wurde  
unterm heutigen eingetragen: Ju D. H.  
58, betreffend die Firma „Geb. D. Ri-  
mein“ hier: Gesellschafter Karl Dri-  
mein hat sich am 15. Januar 1895 mit  
der ledigen Vertha Rode von Aglaf-  
hausen verehelicht und mit derselben am  
11. Januar 1895 einen Ehevertrag ge-  
schlossen, dessen Art 1 lautet: „Alles

Vermögen, welches die Brautleute der-  
zeit besitzen und in Zukunft durch Erb-  
schaft oder Schenkung, überhaupt durch  
unentgeltlichen Rechtstitel erwerben wer-  
den, wird hiermit mit Ausnahme von  
60 Mark, welchen Betrag jeder der kün-  
ftigen Ehegatten in die Gemeinschaft  
einwirft, mit den etwa darauf bestehenden  
Schulden für verlegenschaftet erklärt  
und von der Gemeinschaft ausgeschlossen.  
Mosbach, den 31. Januar 1895.  
Gr. Landgericht.  
v. Dufsch.  
D 281. Nr. 1606. Baden. In  
das Firmenregister wurde heute unter  
D. H. 313, Firma R. Jungbans in  
Baden-Baden, eingetragen:  
Der Inhaber Richard Jungbans  
hat seiner Ehefrau, Josefine, geborne  
Schwab, Prokura ertheilt.  
Baden, den 17. Januar 1895.  
Gr. Landgericht.  
J. B.  
Ettle.  
D 292. Konstanz. In das diessei-  
tige Handelsregister wurde eingetragen:  
A. In das Firmenregister:  
1. Ju D. H. 412 zur Firma W. Ru-  
ger in Konstanz; Dem Kaufmann  
Franz Kohner in Konstanz wurde  
Prokura ertheilt.  
2. Ju D. H. 410 zur Firma W.  
Frommholz, Hauptniederlassung  
in Stuttgart, Zweigniederlassung  
in Konstanz.  
Inhaber der Firma ist durch  
Kauf Rudolf Holz, lediger Kauf-  
mann in Konstanz.  
3. Unter D. H. 435 Firma und Nie-  
derlassungsort: L. Stromeyer  
und Cie. in Konstanz.  
Inhaber der Firma: Ludwig  
Stromeyer, verheirateter Fabri-  
kant in Konstanz.  
Ehevertrag zwischen Ludwig  
Stromeyer und Maria Anna  
Merian, d. d. Konstanz, den 12.  
Mai 1876, wonach jeder Theil  
300 Mark in die Gemeinschaft  
einwirft, alles übrige, gegenwär-  
tige und zukünftige Vermögen —  
ligenschaftliches und fideicommissar-  
liches von derselben ausgeschlossen bleibt.  
Den Kaufleuten Theodor Hilt-  
mann und Richard Landwehr ist  
Collectioprokura ertheilt.  
B. In das Gesellschaftsregister:  
Ju D. H. 81 zur Firma Ludw. A.  
Stromeyer u. Cie. in Konstanz:  
Die Gesellschaft hat sich durch Aus-  
scheiden des Commanditisten aufgelöst.  
Die Prokura des Kaufmanns Moriz  
Ehinger ist erloschen.  
Konstanz, den 28. Januar 1895.  
Gr. Landgericht.  
J. B.  
Strafgerichtspräsident.  
Säckingen.  
D 293.3. Nr. 1265. Säckingen.  
Der am 13. Februar 1858 zu Bellingen  
geborene, zuletzt in Säckingen wohnhafte  
Dienstknecht Wehrmann H. Aufgebots  
der Feilhandlung  
Jordan Röh m  
wird beschuldigt, ausgemindert zu sein,  
ohne von seiner bevorstehenden Ausman-  
derung der Militärbehörde Anzeige er-  
kattet zu haben,  
Uebertretung gegen § 260 Biff. 3  
Reichs-Strafgesetzbuch, § 111 Biff.  
166. der Wehrordnung.  
Derselbe wird auf Anordnung des  
Gr. Landgerichts hierseits auf  
Donnerstag den 14. März 1895,  
Vormittags 9 Uhr,  
vor das Gr. Schöffengericht Säckingen  
zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird  
derselbe auf Grund der nach § 472 der  
Strafprozeßordnung von dem König-  
lichen Landwehr-Bezirkskommando zu Dona-  
ueschingen ausgesprochenen Erklärungen ver-  
urtheilt werden.  
Säckingen, den 26. Januar 1895.  
Dehn,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.  
D 218.3. Nr. 568. Bonndorf.  
1. Der am 5. Oktober 1859 zu Dogern  
geborene, zuletzt in Blumegg wohn-  
haft gewesene Landwirth Johannes  
Welte,  
2. der am 26. Juli 1866 zu Bisingen  
geborene, zuletzt in Bisingen wohn-  
haft gewesene Dienstknecht Wilhelm  
Christian Gröbinger,  
3. der am 2. März 1862 zu Wald-  
schaff geborene, zuletzt in Epen-  
hofen wohnhaft gewesene Tagelöh-  
ner Anton Ludwig,  
4. der am 11. Oktober 1860 zu Er-  
zingen geborene, zuletzt in Er-  
mingen wohnhaft gewesene  
Dienstknecht Josef Stoll,  
5. der am 1. April 1860 zu Un-  
dingen geborene, zuletzt in Eß-  
lingen wohnhaft gewesene Dienst-  
knecht Franz Sauer,  
werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als  
Erfolgserbitten, zu Nr. 3, 4 und 5 als  
Wahlleute der Landwirth ohne Erlaub-  
nis ausgemindert zu sein,  
Uebertretung gegen § 260 Nr. 3 des  
Strafgesetzbuchs.  
Dieselben werden auf Anordnung des  
Gr. Landgerichts hierseits auf  
Samstag den 9. März 1895,  
Vormittags 8 1/2 Uhr,  
vor das Gr. Schöffengericht Bonndorf  
zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wer-  
den dieselben auf Grund der nach § 472  
Strafprozeßordnung von dem König-  
lichen Landwehr-Bezirkskommando zu Dona-  
ueschingen ausgesprochenen Erklärungen ver-  
urtheilt werden.  
Bonndorf, den 17. Januar 1895.  
Kobler,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.